

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

11. März 2015 Ärztekammer Nordrhein Kreisstelle Essen

Fortbildung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Ihre Patientinnen und Patienten – unsere Kundinnen und Kunden



STADT
ESSEN

JobCenter Essen

Thomas Mikoteit | Abteilungsleiter JobCenter Essen – Kontakt: thomas.mikoteit@jobcenter.essen.de

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

**Konzept einer integrierten Gesundheits- und Arbeitsförderung
für die Stadt Essen**

AGENDA

- 1) Aufgaben und Zuständigkeiten
- 2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?
- 3) Das Projekt „Arbeitslosigkeit und Gesundheit“
- 4) Unterstützungsmöglichkeiten durch Haus- und Fachärzte

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

1) Aufgaben und Zuständigkeiten

In der Stadt Essen gibt es **2 Ämter**, die sich mit dem Thema **Arbeitsmarkt** und **Arbeitsförderung** beschäftigen.

Die **Unterschiede in den Zuständigkeiten** werden in der Öffentlichkeit aber nicht immer wahrgenommen, oft ist noch alles das „Arbeitsamt“.



Bundesagentur für Arbeit



Kommunales JobCenter Essen

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

1) Aufgaben und Zuständigkeiten

Die **Agentur für Arbeit Essen** und das **JobCenter Essen** sind beide für die

➤ **Sicherung** des Lebensunterhaltes

die

➤ **Vermittlung** in Ausbildung und Arbeit

und die

➤ **Förderung** von Arbeitslosen

zuständig.

Allerdings für **unterschiedliche Personengruppen** und auf einer **anderen Rechts- und Finanzierungsgrundlage**.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

1) Aufgaben und Zuständigkeiten

Die **Agentur für Arbeit Essen (SGB III)**

- sichert den **Lebensunterhalt als Versicherungsleistung** (Arbeitslosenversicherung), wenn eine Person innerhalb der letzten 2 Jahre mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat = **Anspruch auf Arbeitslosengeld I (ALG I)**.
- ist für die **Beratung und Vermittlung in Arbeit** für **ALG I – Empfänger** und für **Personen, die nicht bedürftig sind**, da sie ihren Lebensunterhalt z. B. durch Vermögen oder Mieteinnahmen decken können, zuständig.
- **fördert diesen Personenkreis**, wenn eine direkte Vermittlung nicht möglich ist, z. B. über eine Umschulung oder Qualifizierung, Zuschüsse für Arbeitgeber bei Einstellung,...
- ist zuständig für **Berufsberatung** und Ausbildungsstellenvermittlung.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

1) Aufgaben und Zuständigkeiten

Das **JobCenter Essen (SGB II)**

- sichert den **Lebensunterhalt** für alle Essener Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige, die mindestens 3 Std. am Tag **erwerbsfähig und hilfebedürftig** sind, weil kein Einkommen/Vermögen haben oder ihr Einkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu sichern = **Anspruch auf Arbeitslosengeld II (ALG II)**.
- Diese **Grundsicherung** ist steuerfinanziert und soll es allen Leistungsberechtigten ermöglichen, ein Leben in Würde zu führen (§1 SGB II).
- Die **Leistungen** der Grundsicherung werden vom **Bund** (= ALG II/Sozialgeld) und von der **Kommune** (Kosten der Unterkunft und Heizung) getragen.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

1) Aufgaben und Zuständigkeiten

Das JobCenter Essen (SGB II)

- ist für die **Beratung** und **Vermittlung** in **Arbeit** und **Ausbildung** für **ALG II – Empfänger und ihrer Angehörigen** zuständig.
- **fördert** den genannten Personenkreis, wenn eine direkte Vermittlung nicht möglich ist, z. B. Umschulung oder Qualifizierung, Zuschüsse für Arbeitgeber bei Einstellung,...

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

1. Einwohner

Bevölkerung am 30.06.2014	gesamt	männlich	weiblich
insgesamt	573.917	277.015	296.902

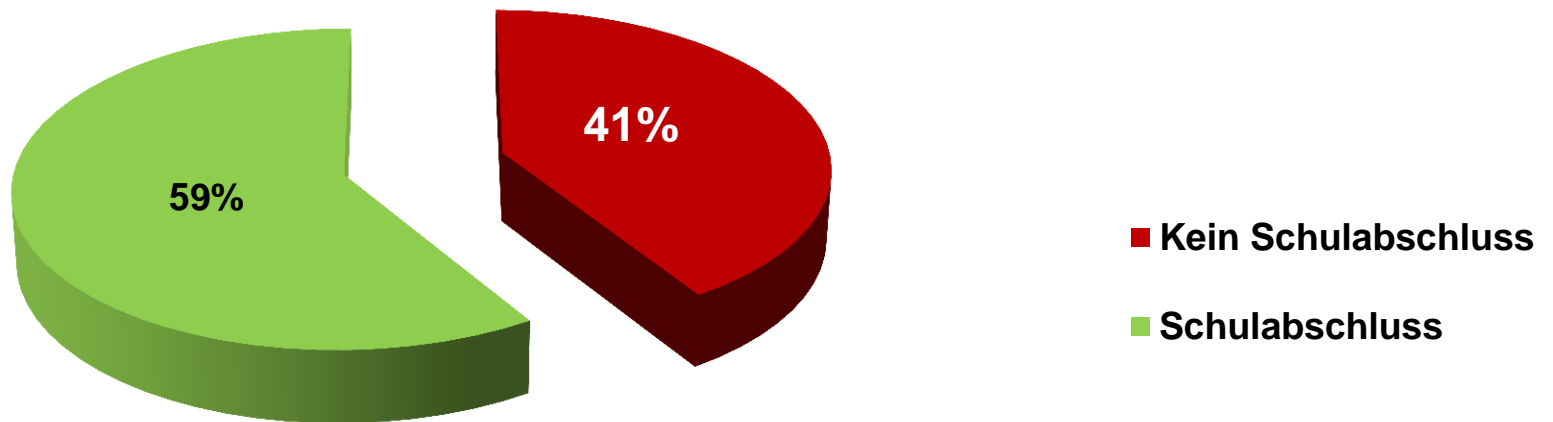
2. JobCenter Kundinnen und Kunden

- In der Stadt Essen leben **84.784** Bürgerinnen und Bürger im SGB II – Bezug.
- Die offizielle SGB II – Quote liegt in Essen bei **18,8 %** - der 3-höchste Wert im Bundesgebiet (= **jeder 5. Essener** lebt von Hartz IV).

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

3. Kundenstrukturdaten (eLb) - Schulabschlüsse

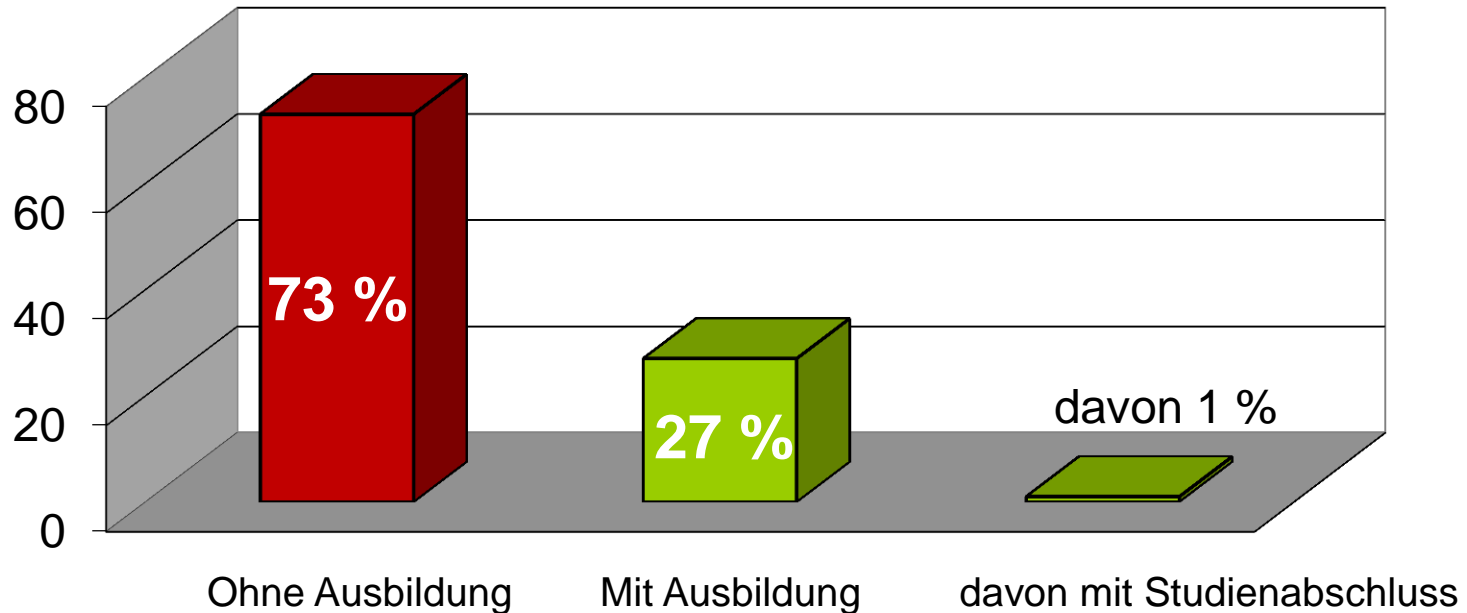


- **41%** unserer Kunden haben **keinen Schulabschluss**
- Hoher Anteil von Hauptschulabschlüssen

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

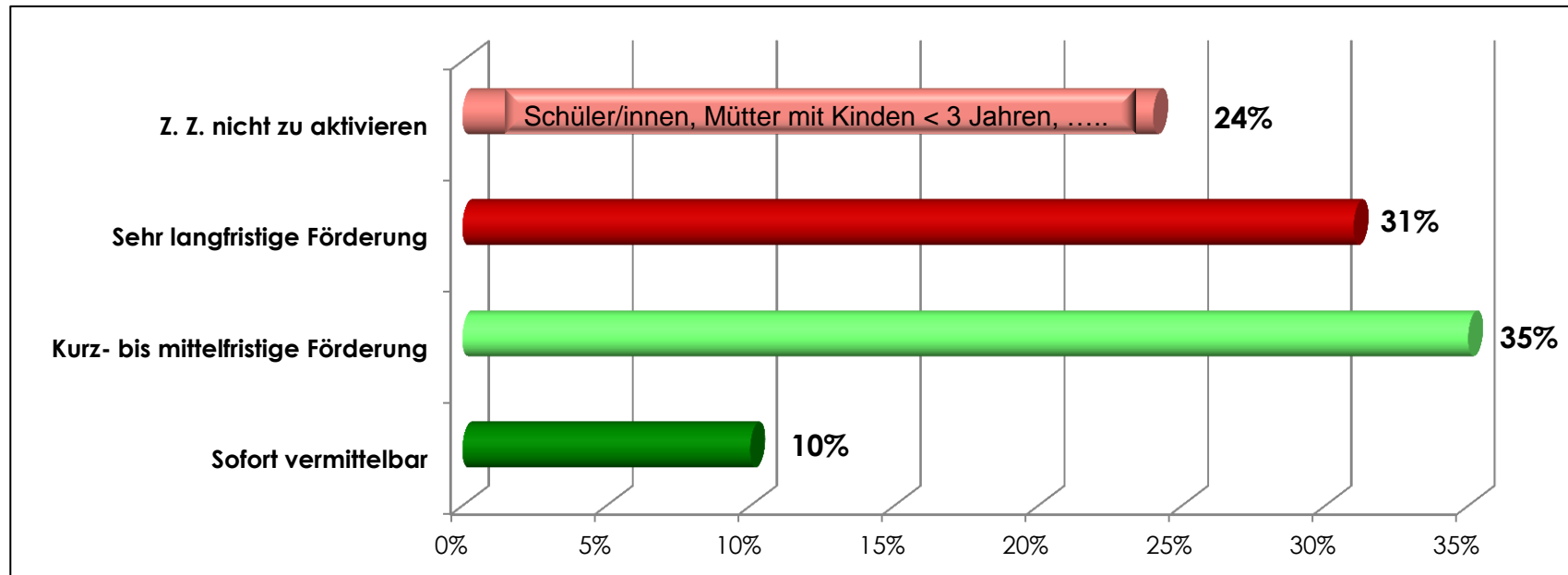
3. Kundenstrukturdaten – Berufsabschlüsse



Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

3. Kundenstrukturdaten – Vermittlungsfähigkeit

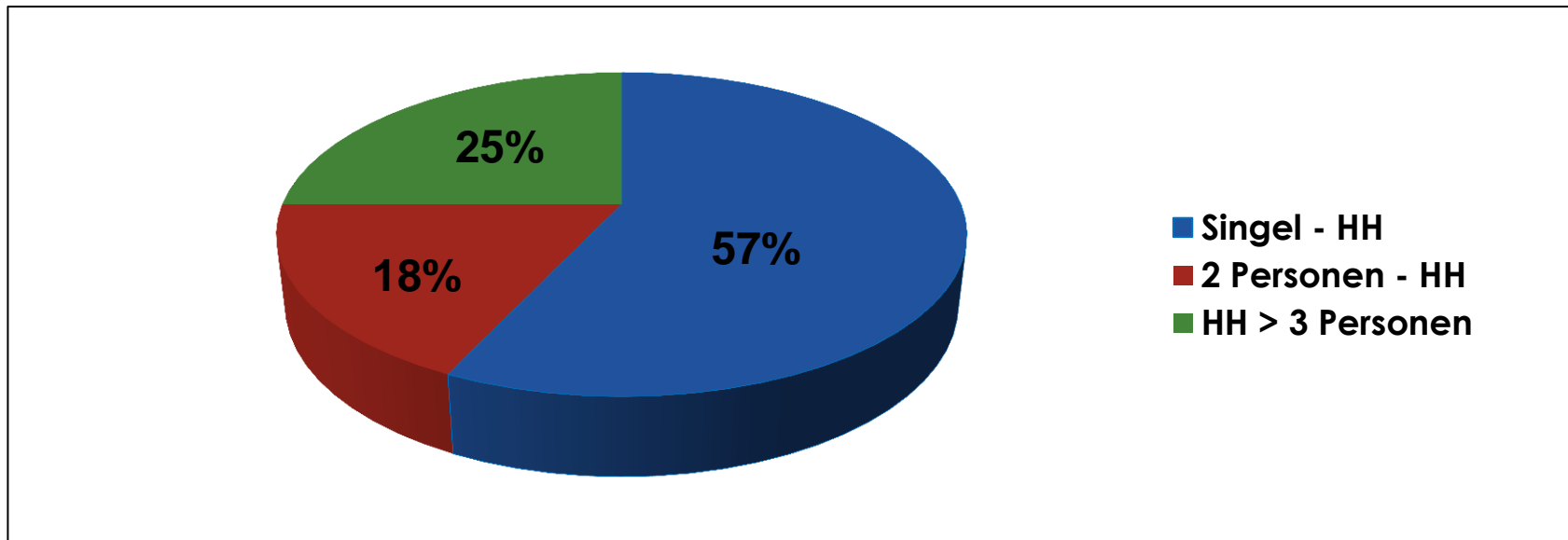


- Nur mit rund **50%** der Kundinnen und Kunden sind kurz- mittelfristige Vermittlungserfolge überhaupt möglich.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

3. Kundenstrukturdaten – Familienstatus

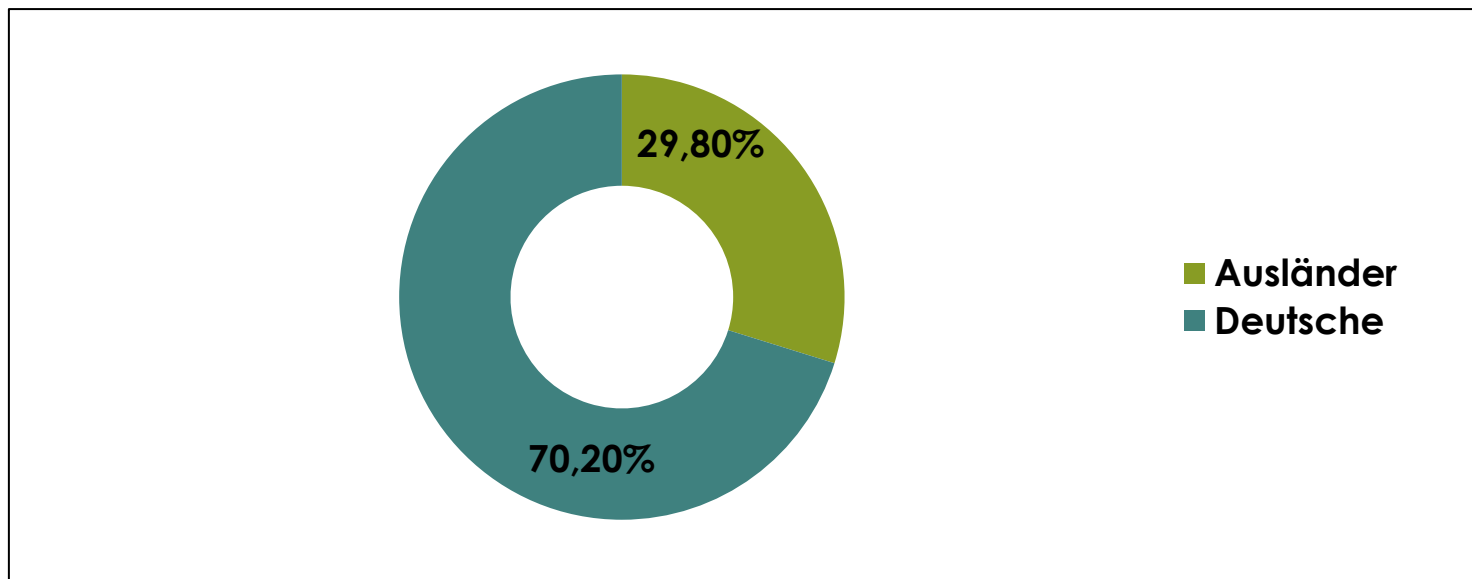


➤ Single – Haushalte dominieren.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

3. Kundenstrukturdaten – Nationalität in %



- Anteil Ausländer Wohnbevölkerung **11,83%** = überproportionale Betroffenheit

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

2) Wer lebt in Essen von Hartz IV?

Fazit

Hartz IV kann jeden treffen,

vom Akademiker

bis zum Ungelernten ohne Schulabschluss;

→ allerdings mit unterschiedlicher Wahrscheinlichkeit.

→ Der Gesundheitszustand ist dabei ein wichtiger Faktor!

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

3) Das Projekt „Arbeitslosigkeit und Gesundheit“

Bedeutung des Themas Gesundheit

Die aktuelle Forschung belegt:

- **Arbeitslosigkeit** kann krank machen.
 - Die gesundheitliche Belastung **verringert** die **Beschäftigungsfähigkeit** zunehmend.
 - **Problem:** Dem **Großteil** der JC-Kunden **fehlt** für die Gesundheitsprävention die **Einsicht** in die Notwendigkeit und damit die erforderliche **Motivation**.
- ➔ Wir brauchen **externe Unterstützung**.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Projekt „Arbeitslosigkeit und Gesundheit“

Konzept einer integrierten Gesundheits- und Arbeitsförderung
für die Stadt Essen

für die rund 82.000 Menschen, die von Leistungen nach dem SGB II leben.



Gesundheitskonferenz Essen



JobCenter Essen



Universitätsklinikum Essen



Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Ziele – Worum geht es im Projekt?

- Bessere **Verzahnung** von Gesundheits- und Beschäftigungsförderung zur **Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit** in Ausbildung und Arbeit.
- **Sensibilisierung** und **Motivierung** von Kundinnen und Kunden des JobCenters, so früh wie möglich etwas für den Erhalt der Gesundheit zu tun.
- **Zugänge** zu kranken, arbeitslosen Menschen finden.
- **Erkrankungsrisiken verringern** bzw. die Verschlechterung der Gesundheitssituation durch Prävention und Gesundheitsförderung verhindern.
- Entwicklung und Bereitstellung von **präventiven Angeboten** für motivierte Kundinnen und Kunden.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an SGB II-Leistungsempfänger mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen – Menschen, die trotz Krankheit mindestens 3 Stunden täglich arbeiten können.

Individuelle Voraussetzungen für eine Teilnahme

- Eine **Integration** in Arbeit ist innerhalb von 12 Monaten grundsätzlich **möglich**.
- **Bereitschaft zur Teilnahme** an gesundheits- und integrationsfördernden Maßnahmen.
- Durch Angebote zur Gesundheitsförderung ist eine **Verbesserung** / Stabilisierung des Gesundheitszustandes **möglich**.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Grundsatz der Freiwilligkeit

Die Teilnahme am Projekt ist **freiwillig** – eine Ablehnung löst **keine Sanktionierung** aus – ohne Motivation geht es nicht.

Laufzeit des Projektes

Die Laufzeit der **ersten** Projektphase beträgt **1 Jahr**. Bei Erfolg soll der Ansatz in die Regelstruktur des JobCenters Essen überführt werden.

Im JobCenter werden **100 Kundinnen und Kunden** in das Projekt einbezogen.

Start: Februar 2015

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Prozessschritte – Was geschieht mit den Patienten / Kunden im JobCenter?

1) **Identifizierung** von Kundinnen und Kunden – **Zugänge** finden und motivieren



Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Prozessschritte – Was geschieht mit den Patienten / Kunden im JobCenter?

2) Einbindung eines **Interdisziplinären Fachteams (IFT)**

- bestehend aus Sozialmedizinerinnen, Psychologinnen, Fallmanagern/Vermittlern JC
- Das IFT **analysiert** mit dem Kunden die aktuelle **Lebens-, Arbeits- und Gesundheitssituation** und erstellt einen individuellen Gesundheits- und Integrationsfahrplan – **3 Perspektiven!**
- Dieser **Förderplan** ist eine Kombination von gesundheitsfördernden und arbeitsmarktintegrativen Maßnahmen.
- Der Kunde wird bei der **Umsetzung** dieses Förderplans eng begleitet und unterstützt.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Prozessschritte – Was geschieht mit den Patienten / Kunden im JobCenter?

3) Angebote zur Gesundheitsförderung (Beispiele)

- Besprechung von notwendigen Behandlungen und Therapien – Überleitung an Haus- und Fachärzte
- Leistungen des Versorgungsmanagement (über Hausärzte/Fachärzte anstoßen)
- Einleitung medizinische/berufliche Rehabilitation
- Präventionskurse der Krankenversicherung (§20 SGB V) – Bewegung, Stress, Stress bei Kur vor Ort
- Kommunale Dienstleistungen: Suchtberatung, psychosoziale Beratung,...
- Einbindung von SUPPORT25, SUNRISE und TANDEM, bei psychiatrischen Problematiken

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Prozessschritte – Was geschieht mit den Patienten / Kunden im JobCenter?

4) Angebote zur Arbeitsförderung (Beispiele)

- Vermittlung auf dem 1. und 2. Arbeitsmarkt – **gesundheitlich angemessene Beschäftigung realisieren** (Teilzeit- oder Vollzeit, aber auch Minijob, Ehrenamt,
- Einbindung des JobService Essen zur **Akquisition** leidensgerechter Arbeitsstellen und Unterstützung bei der Arbeitssuche: Bewerbungstraining, Coaching,..)
- Vermittlung in **vorhandene Maßnahmeangebote** des JobCenters – Qualifizierung, Stabilisierung, Heranführung,
- Vermittlung in **spezielle Maßnahmeangebote**, die Prävention und Stabilisierung der Gesundheit besonders berücksichtigen.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

4. Unterstützungsmöglichkeiten durch Haus- und Fachärzte

Gemeinsamkeiten

Die **Verbesserung der gesundheitlichen Situation** des Patienten/Kunden ist ein gemeinsames Ziel von Arzt und JobCenter.

Trotz Krankheit gibt es oft die Möglichkeit, einen passenden Arbeitsplatz zu finden oder die Chancen darauf über eine Qualifizierung deutlich zu erhöhen. Diese Wiedereingliederung hat i. d. R. auch **positive Auswirkungen** auf die gesundheitliche Situation (**Stabilisierung**).

Haus- und Fachärzte werden im Arbeitsalltag sehr häufig mit den Folgen der Arbeitslosigkeit konfrontiert und sind **wichtige Vertrauenspersonen** für unsere Kunden – Ihr Wort hat Gewicht und kann dabei unterstützen, die notwendige Motivation zur Teilnahme an unserem Projekt aufzubauen.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

4. Unterstützungsmöglichkeiten durch Haus- und Fachärzte

Mögliche Vorteile für Ihre Arbeit mit den Patienten

Neuer und **positiver Ansatz** für Ihre Patienten in möglicherweise schon festgefahrenen Behandlungssituationen – **Alternative zu Langzeitkrankschreibungen**, die letztlich die Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen und die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt verhindern.

Zusätzliches Therapieangebot im Arzt-Patienten-Verhältnis zur Unterstützung Ihrer eigenen Aktivitäten.

Einbindung in den Prozess – der Gesundheits- und Integrationsfahrplan kann zum nächsten Arzttermin mitgebracht werden – wenn Sie sich einbinden wollen und der Patient einverstanden ist.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

4. Unterstützungsmöglichkeiten durch Haus- und Fachärzte

Mögliche Vorteile für Ihre Arbeit mit den Patienten

Erleichterte Zugänge für ihre Patienten **zu** den **Gesundheitskursen** der Krankenkassen, da keine finanzielle Vorleistungen erforderlich sind bzw. eine Befreiung von der Zuzahlung besteht.

Spezielle Kurse bei Kur vor Ort - Inhalte und Maßnahmen der Kurse orientieren sich an den spezifischen Problemlagen arbeitsloser Menschen.

Kontrolliertes Vorgehen, da schon **evaluierte Ansätze** (IFT, motivierende Gesundheitsgespräche) genutzt werden – kein „Schuss ins Blaue“.

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Praktische Umsetzung

- **Identifikation** von SGB II – Patienten (sofern unbekannt)
 - z. B. Auslage der Patienten-Flyer in der Praxis – der Patient spricht Sie an / bringt den Flyer mit ins Behandlungszimmer
 - Erfragen im Beratungsgespräch – liegt Arbeitslosigkeit vor? Wenn ja - Kunde des JobCenters?

- **Kontakt zum JobCenter Essen** herstellen
 - **Patient/in:** Aufforderung seinen Arbeitsvermittler / Fallmanager anzusprechen
 - **Arzt:** wenn Sie in den Prozess eingebunden werden wollen - E-Mail schicken: kontakt@jobcenter.essen.de

Projekt Arbeitslosigkeit und Gesundheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

